

FABRI-MOLL Safe Curtain® – zusätzliche Ladungssicherung

Lkw-Fahrer werden häufig durch rutschendes Ladegut (oft sogar gefährliche Ladung) in schwere Verkehrsunfälle verwickelt. Eine ausreichende Ladungssicherung, z. B. durch Spanngurte, ist gesetzlich vorgeschrieben. Es gibt aber Situationen, bei denen die Spanngurte reißen oder von Bauteilen abrutschen und somit ihre Wirkung verlieren.

Die dann in Bewegung geratende Ladung kann bei Kurvenfahrten durch die Lkw-Plane gedrückt werden. Dabei können bis zu 50 % des Ladegewichtes gegen die Lkw-Plane drücken. Dies kann im ungünstigsten Fall zu einem Umkippen des Lkw führen oder die Ladung wird aus dem Lkw geschleudert und gefährdet gegebenenfalls andere Verkehrsteilnehmer. Schwere Personenschäden sowohl beim Lkw-Fahrer als auch bei anderen Personen, die durch das Ladegut erfasst werden, können die Folge sein.

Das Unternehmen hat zunächst an einer Problemlösung mit verschiedenen Planen-Verstärkungen als zusätzlicher Ladungssicherung gearbeitet. Bei der endgültigen Lösung wurde ein Stahlband zur Verstärkung in die Plane integriert. Sollte die Ladung des Lkw mit dem neuen „FABRI-MOLL Safe Curtain®“ ins Rutschen geraten, wird diese nun durch die verstärkte Plane mit gespannten Stahlbändern (zusätzlich zu den Spanngurten) gesichert. Dies verhindert in vielen Fällen ein Umkippen des Lkw durch Schwerpunktsverlagerung oder ein Herausrutschen der Ladung.

Durch den TÜV Nord konnte in mehreren Tests bewiesen werden, dass eine simulierte Ladung (27.000 kg) nicht mehr aus dem Lkw geschleudert wird. Auch ein Umkippen durch rutschende Ladung kann weitestgehend vermieden werden.

Die neue Absicherung „FABRI-MOLL Safe Curtain®“ ist nur eine zusätzliche Absicherung. Es darf und kann nicht auf die gesetzlich geforderte Ladungssicherung verzichtet werden!

2018

Jahr:	2018
Kategorie:	Verkehrssicherheit
Kontakt:	Fabri Planen GmbH & Co. KG

Industriestr. 54

57413 Finnentrop



FABRI-MOLL Safe Curtain® als zusätzliche Ladungssicherung.



In die Plane integriertes Stahlband.



Heinz-Günter Schwarzkopf, Mario Schmidtchen, Thorald Keim und Steven Schunke
(Außendienst Vertrieb) (v.l.n.r.).